

Besonders geschützte Pilzarten nach Anlage 1 der Bundesartenschutzverordnung

Schaf-Porling, Semmel-Porling - alle heimischen Arten -
Kaiserling

weißer Bronze-Röhrling

gelber Bronze-Röhrling

Steinpilz

Sommer-Röhrling

echter Königs-Röhrling

blauer Königs-Röhrling

Pfifferling - alle heimischen Arten -

Schweinsohr

Erlen-Grünling

Saftlinge - alle heimischen Arten -

März-Schneckling

Brätling

Birkenpilz und **Rotkappe** - alle heimischen Arten -

Morchel - alle heimischen Arten -

Grünling

Trüffel - alle heimischen Arten

Verbot, wildlebenden Pilze dieser besonders geschützten Arten abzuschneiden, abzupflücken, aus- oder abzureißen, auszugraben, zu beschädigen oder vernichten. § 42 (1) Nr. 2 Bundesnaturschutzgesetz

Verstoß: Ordnungswidrigkeit nach § 65 (1) Nr. 2 Bundesnaturschutzgesetz, Vergehen nach § 66 (1) BnatschGes bei gewerbs- oder gewohnheitsmäßiger Handlung.

Nach § 2 (1) Bundesartenschutzverordnung dürfen Pilze der dort genannten besonders geschützten Arten (**oben hervorgehoben**)

- **in geringen Mengen**
- **für den eigenen Bedarf**
der Natur entnommen werden.

Die **Vermarktung auch dieser Pilze** (Großhandel, Einzelhandel, Wochenmarkt u.a.) ist **verboten** und stellt ein Vergehen nach § 66 (1) BnatschGes dar. Ausnahme: Eingeführte Pilze oder Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums.